

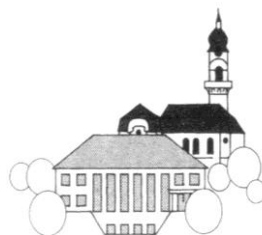
GEMEINDEBRIEF

Juni bis Mitte September 2011



Pfingstfenster von Taizé

Ev. Kirche in Karlsruhe - Gemeinde Rüppurr



Liebe Leserin, lieber Leser,

in Freiburg gibt es an einer Hofeinfahrt ein Schild mit der Aufschrift „Freiheit aushalten“.

Diese beiden Worte haben mich nachhaltig beeindruckt. So sehr, dass ich mir so ein Schild habe anfertigen lassen. Ich selbst bin ein freiheitsliebender Mensch (man könnte hier von Narren-Freiheit sprechen☺). Es wird allerdings den meisten so gehen, dass sie „ihre Freiheit brauchen“.



In Europa haben wir gute Voraussetzungen für persönliche Freiheit. Darüber bin ich dankbar, denn das ist keineswegs selbstverständlich. Doch auch hierzulande kann wohl niemand behaupten, immer völlig frei zu sein.

Es gibt so viele Zwänge und Gebundenheiten, mit denen es umzugehen gilt: familiär, beruflich, konventionell... An vielen Stellen scheint es manchmal so, als ob wir unsere Freiheit aufgeben müssen.

Wenn dies allerdings freiwillig – in Form einer bewussten Entscheidung geschieht, bleibt die Freiheit erhalten – auch wenn man sich selbst Grenzen steckt.

Freiheit hat viel mit Verantwortung zu tun – Freiheit kann auch übertrieben oder missbraucht werden – Freiheit gilt es auszuhalten!

Neben der äußeren Freiheit gibt es auch eine innere Freiheit, die einem niemand nehmen kann. Von dieser inneren Freiheit ist im Neuen Testament an vielen Stellen die Rede.

„Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ schreibt Paulus an die Korinther (2. Kor. 3,17). Die Ausgießung dieses Geistes der Freiheit feiern wir jedes Jahr an **Pfingsten!**

Pfingsten könnten wir Christen auch das „Fest der inneren Freiheit“ nennen. Der Heilige Geist ist jedem von uns zugesagt. Er ermöglicht uns die „herrliche Freiheit der Kinder Gottes“, von der Paulus an anderer Stelle spricht (Römer 8,21).

Doch auch der Heilige Geist ist frei – wir können ihn nicht erzwingen – weder in unseren Gottesdiensten noch in unseren Gruppen und Kreisen. Johannes vergleicht ihn mit dem Wind:

„Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist.“ (Joh. 3,8)

Vom Gesetzgeber bekommen wir zu **Pfingsten** übrigens (immer noch) einen zusätzlichen „freien Tag“. Machen sie was aus dieser Freiheit! Vielleicht wollen sie ja frei-willig zum Gottesdienst kommen!

Ihr
Johannes Narr,
Pfarrer der Friedensgemeinde

Liebe Gemeindemitglieder,

mit Interesse und mancherlei Nachfragen verbunden, haben wir die **Berichte der Leiterinnen der Kindergärten in der Reinhold-Schneider-Straße, der Kraichgaustraße und der Pfauenstraße** entgegen genommen. Frau Hansmann, Frau Seeburger und Frau Schork haben uns einen vertiefenden Einblick in die umfangliche Aufgabenstellung im Kontakt mit Kindern, Eltern und den Mitarbeiterinnen gegeben. Ganzheitliche Konzepte sind ausgerichtet auf Spracherziehung, Turn- und Waldtage, und Kooperationen mit der Grundschule.

Auch wenn jetzt nach der erfolgten Strukturform die Evangelische Kirchenverwaltung die Hauptverantwortung für unsere Kindergärten übernommen hat, bleiben wir als Kirchengemeinde doch mitverantwortlich zum Beispiel im Bereich der Personalentscheidungen. So können wir uns nach der hierfür zugrunde liegenden Geschäftsordnung bei Stellenbeschreibungen und im Rahmen des Auswahlverfahrens entscheidend mit beteiligen.

Der uns vorgelegte Bericht des diesjährigen **Second-Hand-Marktes** konnte mit attraktiven Zahlen aufwarten. 151 Personen waren im Einsatz um die Artikel von 310 Anbietern zu verarbeiten. Aus dem Umsatz von mehr als 47.000 € konnten 10.700 € als Spenden an verschiedene Einrichtungen verteilt werden.

Nicht minder eindrucksvoll ging es uns mit dem „Rechenschaftsbericht über Aufgaben und Umfang der **Gemeindebücherei**“. 4.300 Bücher und Hörbücher wurden 4.000 Mal ausgeliehen. Zehn ehrenamtliche Mitarbeiterinnen bilden ein starkes Team, pflegen den Bestand, stellen Bücher bei Lesungen vor, halten Kontakte zu anderen Büchereien, betreiben Öffentlichkeitsarbeit und zeigen auch Präsenz bei Gemeindeveranstaltungen.

Der Ältestenkreis bedankt sich sehr herzlich für die geleistete Arbeit und den kraftvollen Einsatz!

Bereits im Vorfeld der **Frühjahrstagung der Landessynode**, in der auch über das Pfarrdienstrecht der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) beraten wurde, hat uns die Frage beschäftigt: „Soll das Zusammenleben gleichgeschlechtlicher Paare im Pfarrhaus künftig erlaubt sein oder nicht?“. Letztlich ging es bei dieser Thematik um die grundsätzliche Frage des Umgangs mit der Homosexualität. Ein klares Dafür oder Dagegen konnten wir nicht formulieren, wollen uns mit dem Thema allerdings weiter beschäftigen.

In ihrem Bericht von der Landesynode erläuterte uns Frau Dr. Kröhl welche Position die Synodalen hierzu hatten. Einen Konsens in dieser Frage konnte auch dort nicht herbeigeführt werden. Eine gesetzliche Regelung gibt es nicht. Die Gemeinden vor Ort werden zusammen mit dem Evangelischen Oberkirchenrat im Einzelfall hierüber beraten und entscheiden.



Wolfgang Günzel



Karin Koehler-Harken

HipHop-Projekt mit der Realschule Rüppurr

Unser Projekt für die offene Jugendarbeit "HipHop" in Kooperation mit der Realschule startet am 16. Mai.

Dominik Sass, Leiter der Urban Dance School, Sportlehrer und Meister seines Faches, bietet in der Realschule einen HipHop-Workshop montags von 13:30 bis 15:00 Uhr an.

Der Kurs findet 6 Mal statt und kostet 10 Euro. Anmeldung über Frau Philipp in der Realschule oder über mich. Nachmeldungen sind möglich.

Plakate hängen im Gemeindehaus oder in der Schule aus!!!

Spielstraße beim Gemeindefest

Unsere Spielstraße beim Gemeindefest möchte mit vielfältigen Aktivitäten Kinder und Jugendliche gleichermaßen begeistern. Herzliche Einladung!

Bandfestival (Rückblick)

Zum Bandfestival mit den Schülerbands Firehead und Point 88 kamen am Freitag, den 6. Mai über 50 Jugendliche in den Jugendkeller des Ev. Gemeindehauses. Viele Freunde und Klassenkameraden wollten den ersten Auftritt der "Newcomerbands" nicht verpassen. Sie motivierten ihre Band mit viel Beifall und davon angespornt zeigten Erik, Denis und Adrian von Point 88, was sie alles drauf hatten: von Punkrock bis ruhigerem Rock zeigten die Jungs lautstark ihr Können.

Die Mädels Antonia und Sophia, unterstützt von Felix, verzauberten ihr Publikum mit sanfteren Tönen, was ebenso mit lautstarkem Beifall belohnt wurde. Die jungen MusikerInnen bauten nach diesem Festival zwar erschöpft ihre Ausrüstung ab, konnten aber zufrieden mit sich nach Hause gehen.

Dies war bestimmt nicht ihr letzter Auftritt im Jugendkeller. Fortsetzung folgt - wir dürfen gespannt sein!!!!

Osterwerkstatt (Rückblick)

Am Samstag vor der Osterwoche entstanden in unserer Osterwerkstatt vielfältige Osterbasteleien von annähernd 30 Kindern, die von einer großen Schar von Jugendmitarbeitern und Konfirmanden, unter meiner Leitung betreut wurden.

Mit Osterliedern und -geschichten, sowie der Möglichkeit unter verschiedenen Kreativangeboten auszuwählen und einer Imbisspause zur Stärkung, vergingen die 3 Stunden wie im Flug. Die Eltern konnten am Ende des Vormittags strahlende Kinder in Empfang nehmen, die versuchten „ihre Werke“ vor deren Augen zu verstecken. Ostern eben!

Vielen Dank an die musikalische Unterstützung und die fleißige Küchenfee, sowie die vielen Jugendlichen, die ihre Kreativität mit einbrachten und sich ausprobieren konnten in der „Kinderarbeit“ unserer Gemeinde.

Ulrike Aydt, Gemeinmediakonin

Die schönste Zeit im Jahr ist da!

Am Ablauf unserer wöchentlichen Gruppenstunden ändert es nicht viel, wir gehen eigentlich bei jedem Wetter vor die Tür. Nur wird es jetzt, da der Frühling auf der Schwelle, ein wenig angenehmer.

Natürlich beginnt mit der grünen Jahreszeit auch wieder die Lager- und Fahrtenaison.

Zunächst heißt es aber für die Leiter des Stammes Geschwister Scholl die Arme und Beine zu lockern und sich auf das bevorstehende Volleyballturnier 2011 vorzubereiten. An die Stelle der sonst so gemütlichen Leiterrunden tritt nun ein straffer Trainingsplan. Denn dieses Mal werden wir uns den heiß begehrten Pokal, der so lange bei uns im Leiterrundenzimmer im Regal stand, wieder holen! Ob wir es geschafft haben, können Sie in der nächsten Ausgabe lesen.



Dieses Jahr holen wir uns den Pokal!

Der Verband Christl. PfadfinderInnen ist ein demokratisch aufgebauter Verband.

Deswegen tagte Anfang April das höchste Gremium des badischen Teilverbandes, die so genannte Landesversammlung. Neben einer Überarbeitung der Landesordnung (so etwas wie das Grundgesetz der badischen VCPer) wurden auch die Landesämter zum Teil neu gewählt. Unser ehemaliger Stammesleiter Samuel sitzt weiterhin an der Spitze des Landes als „Landesleitung“, während unsere aktuelle Stammesleitung Manuel sich der Verantwortung der „Landeslagerleitung“ stellt. Also des Lagers, welches für ganz Baden im Sommer 2011 stattfindet.

Wenn wir in uns in unseren Leiterrunden nicht gerade am Netz verausgaben, planen wir das bevorstehende Sommerlager. An einem ersten Vorbereitungstreffen im Gemeindehaus, zu dem Vertreter der vier Stämme aus Karlsruhes Umgebung kommen, die mit uns das Lager gestalten, werden wir das Thema und den ungefähren Ablauf besprechen.

Wer gedacht hat, der Regen und das verlorene Fußballspiel beim Landeshajk im letzten Jahr hätte das Interesse unserer Kinder an der zweitägigen Wanderung verebben lassen, hat sich getäuscht: Voller Begeisterung haben sich besonders unsere Ältesten für eine (wettermäßig bitte günstigere) Wiederholung der Wochenendaktion ausgesprochen. Wenn wir dieses Mal vielleicht etwas Glück mit der Witterung und eventuell auch mal passende Rucksäcke haben, können wir uns vielleicht sogar die mittelschwere Strecke zumuten.

Neues von Semja



Das Foto zeigt unseren Schützling Vika (11 Jahre). Vor drei Jahren erreichte uns der Hilferuf ihrer Eltern. Vika hatte Leukämie. Die Medikamente, die sie dringend brauchte, gab es nicht in Belarus. Wir konnten sie ihr auf abenteuerliche Art zukommen lassen. Jetzt endlich muss sie keine Medikamente mehr nehmen und es geht ihr gut. Nur die regelmäßigen Untersuchungen erinnern sie noch an die schlimmen Zeiten ihrer Krankheit. Inzwischen lebt sie mit ihren Eltern in Minsk.

Wowa Posharitzki (14 Jahre), der durch unsere Hilfe 2007 in Polen operiert wurde, ist in Minsk wieder operiert worden, wie im letzten Gemeindebrief berichtet. Nach der Operation musste er liegend nach Mogilew (200 km) transportiert werden, hatte oft noch starke Schmerzen, besonders als die Schmerzmittel abgesetzt werden mussten. Jetzt ist er in der Reha und wird danach weiterhin unsere Hilfe brauchen.

Die Arbeit des Vereins Semja erstreckt sich auch weiterhin auf Seminare für Jugendliche und die Unterstützung von armen Familien mit kranken Kindern. Im März gab es anlässlich des Welt-Tuberkulose-Tages zwei Seminare zu diesem Thema, einmal für Schüler, dann für Studenten. Viele junge Leute nehmen wie bisher an diesen Veranstaltungen teil. Sie schlagen selbst die Themen, die ihnen auf den Nägeln brennen, für die folgenden Termine vor.

Immer wieder melden sich bei den Semja-Frauen in Mogilew Familien, die Hilfe für dringende Operationen benötigen. Es geht dabei oft nicht nur um die Finanzierung der Operationen im Ausland, z.B. in Russland oder Polen, sondern auch um die Fahrtkosten und die Begleitung durch Familienangehörige. In Belarus sind die Operationen zwar kostenlos, aber nicht alle, die nötig sind, können dort ausgeführt werden.

Wie schon in den Ostergottesdiensten, so möchte ich auch hier im Gemeindebrief die Grüße und den Dank unserer betreuten Familien in Belarus weitergeben. Er gilt allen, die sie mit guten Gedanken, Gebeten und oft auch mit großen und kleinen Spenden unterstützen.

Ich hoffe, dass ich im Herbst wieder nach Mogilew reisen und Ihre Spenden persönlich überbringen kann (selbstverständlich wie immer auf eigene Kosten).

Spendenkonto:

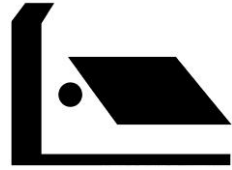
Nr. 181 204 36, BLZ 660 501 01, Sparkasse Karlsruhe, Stichwort „Semja“

Grete Viesel

Besondere Veranstaltungen:

➤ Sonntag, 30.7. ab 11 Uhr:

Gemeindefest mit Familiengottesdienst (Pfr. Narr), anschließend Kulturelles und Kulinarisches: Mittagessen, Kaffee und Kuchen, musikalisches Märchen für Kinder, Tombola, Spiele, Vorführungen...



Kinder-Second-Hand-Markt

Donnerstag	22.09.	12:00 – 17:00 Uhr: Annahme
Freitag	23.09.	09:00 – 13:00 Uhr: Verkauf 17:00 – 19:00 Uhr: Verkauf
Samstag	24.09.	09:00 – 13:00 Uhr: Verkauf
Montag	26.09.	15:00 – 18:00 Uhr: Rückgabe

➤ Sonntag, 23. 10.:

Goldene Konfirmation mit dem Konfirmandenjahrgang 1960. Jubilare der Jahre 1941 und 1951 sind ebenfalls eingeladen.

Melden Sie sich bitte beim Pfarrbüro der Friedensgemeinde an (Tauberstr. 8, 76199 Karlsruhe, Tel. 881434).

Neuer Newsletter der Evangelischen Kirche in Karlsruhe

Konzerte, Gottesdienste, Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Bildungsveranstaltungen- und Angebote, Nachrichten aus der Diakonie und der Evangelischen Kirche in Karlsruhe – der Newsletter der Evangelischen Kirche in Karlsruhe informiert Sie jeden Monat umfassend und per e-mail. Daneben stellen wir für Sie die Top-News des Monats zusammen. Auf der Homepage der Evangelischen Kirche in Karlsruhe, www.ev-kirche-ka.de, können Sie den Newsletter der Evangelischen Kirche in Karlsruhe bequem bestellen.

Christina Müller

Terminhinweis – Erntedank am 9. Oktober

Das Erntedankfest feiern wir wieder in einem Familiengottesdienst.

Mit Rücksicht auf das verlängerte Wochenende um den 2. und 3. Oktober hat der Ältestenkreis beschlossen, dass wir diesen Tag in diesem Jahr am darauf folgenden Wochenende begehen.

Bitte merken Sie also vor, dass wir Erntedank am 9. Oktober um 11.00 Uhr in der Auferstehungskirche feiern.

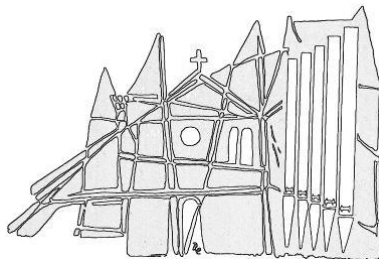
Wer den Gottesdienst mitgestalten möchte, kann sich gern an Pfr. Meier wenden (Tel. 1833698; Hans-Christoph.Meier@kbz.ekiba.de).

Sonntag, 29.05.2011, 9:30 Uhr
Auferstehungskirche

Kantatengottesdienst

Bachkantate BWV 190
“Singet dem Herrn ein neues Lied“

Kantorei und Kammerorchester
 an der Auferstehungskirche
 mit musikalischen Gästen



Sonntag, 29.05.2011, 20:00 Uhr
Ev. Gemeindehaus

Monrepos

...Klavierquartett...

Beethoven, Streichtrio c-moll, Op. 9/3
 Mahler, Klavierquartett a-moll
 Saint-Saëns, Klavierquartett E-Dur

Martin Andermann, Violine
 Ann-Kathrin Binder, Viola
 Georg Nonnenmann, Cello
 Volker Hill, Klavier

Mittwoch, 08.06.2011, 17:00 Uhr
Ev. Gemeindehaus

Kindermusical Paul Pinguin will's wissen

1, 2, 3, 4, Paul, 6, 7. Aufregung in der Pinguinschule. Es war doch immer so. Wer zuerst schlüpft, ist Nummer 1, der nächste 2 usw. Wer braucht denn einen Namen? Paul braucht einen Namen. Er träumt von bunten Farben. Deshalb steht sein Entschluss schnell fest: Er nimmt den nächsten Albatros nach Hawaii.

Empfohlen für Kinder ab 6 Jahren

Kinderchöre der Auferstehungskirche
 Leitung: Dieter Cramer

Sonntag, 03.07.2011, 19:00 Uhr
Auferstehungskirche

Gospelkonzert: stay2gether

Gospelchor
 2gether

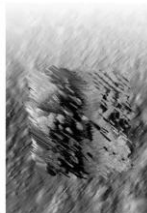


Leitung: Dieter Cramer

Samstag, 24.09.2011, 19:00 Uhr
Ev. Gemeindehaus

Blechbläserkonzert Swing Classics

Gershwin
 Parker
 Harvey
 and
 more ...



Blechbläserensemble
 Rüppurr Brasspur
 Leitung: Dieter Cramer

Sonntag, 24.07.2011, 17:00 Uhr
Auferstehungskirche

Orgelkonzert ... eine heitere Orgel-Welt-Reise ...

Werke von
 Bach, Villa-Lobos, Mathias u.a.

Orgel: Dieter Cramer

28.05.	16:00	Purzelgottesdienst
29.05.	09:30	Gottesdienst mit Bachkantate zum Mitsingen (Auferstehungsk.) (nähere Informationen bei Kantor Dieter Cramer)
	18:00	Gottesdienst der Stille (Auferstehungskirche)
	20:00	Konzert Monrepos ... Klavierquartett
08.06.	17:00	Kindermusical „Paul Pinguin will's wissen“
01.07.	18:00	19. Markttag des Seniorenforums
03.07.	19:00	Gospelkonzert „stay2gether“ (Auferstehungskirche)
10.07.	18:00	Gottesdienst der Stille (Auferstehungskirche)
17.07.	10:00	Gemeindefest
24.07.	17:00	Orgelkonzert „Eine heitere Orgel-Welt-Reise“ (Auferstehungsk.)
27.07.	15:00	Gemeindenachmittag
24.09.	16:00	Purzelgottesdienst (Auferstehungskirche)
	19:00	Blechbläserkonzert „Swing Classics“

Hinweis: *Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Gemeindehaus statt.*



Sommerfest des Senioren-Forums am 1. Juli

In diesem Jahr werden wir unser Sommerfest schon am 1. Juli feiern und hoffen, dass wir schönes Wetter haben.



Aber auch drinnen kann es (wie im letzten Jahr) fröhlich zugehen.



Wer hat Lust, bei der Vorbereitung und Durchführung mitzumachen oder Musik, Lieder, Gedichte und Geschichten mitzubringen?

Ansprechpartnerin: Doris Stumpfrock, Tel. 890711

Senioren-Team

Monatsspruch Mai*Römer 15,13*

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.

28.05. Samstag

16:00 Purzelgottesdienst im Gemeindehaus

29.05. Sonntag Rogate

09:30 Gottesdienst mit Bachkantate zum Mitsingen

11:00 Gottesdienst im Wohnstift

18:00 Gottesdienst der Stille

Monatsspruch Juni*Sprüche 11,24*

Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer.

02.06. Donnerstag Himmelfahrt

09:30 Gottesdienst mit Taufen

11:00 Gottesdienst im Wohnstift

05.06. Sonntag Exaudi

10:00 Gottesdienst anlässlich des Jahresfestes der Diakonissenanstalt
(Auferstehungskirche!)

11:00 Gottesdienst im Wohnstift

12.06. Pfingstsonntag

11:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Kelch-Wein)

09:30 Gottesdienst im Wohnstift

13.06. Pfingstmontag

11:00 ökum. Gottesdienst in der Auferstehungskirche

Hinweis: Kein Gottesdienst im Wohnstift

19.06. Sonntag Trinitatis

09:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Intinctio-Wein)

11:00 Gottesdienst im Wohnstift

26.06. 1. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Gottesdienst

09:30 Gottesdienst im Wohnstift

Monatsspruch Juli*Matthäus 6,21*

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

03.07. 2. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Kelch-Wein)

11:00 Gottesdienst im Wohnstift

10.07. 3. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Gottesdienst mit Taufen

09:30 Gottesdienst im Wohnstift

14:00 Tauffest in der Günther-Klotz-Anlage

18:00 Gottesdienst der Stille

17.07. 4. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst beim Gemeindehaus anlässlich des Gemeindefestes mit Vorstellung des neuen Konfirmandenjahrgangs

11:00 Gottesdienst im Wohnstift

24.07. 5. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Gottesdienst

09:30 Gottesdienst im Wohnstift

31.07. 6. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Gottesdienst mit Taufen

11:00 Gottesdienst im Wohnstift

Monatsspruch August*Matthäus 7,7*

Jesus Christus spricht: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.

07.08. 7. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Kelch-Saft)

11:00 Gottesdienst im Wohnstift

14.08. 8. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Gottesdienst

09:30 Gottesdienst im Wohnstift

21.08. 9. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Intinctio-Wein)

11:00 Gottesdienst im Wohnstift

28.08. 10. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Gottesdienst mit Taufen

09:30 Gottesdienst im Wohnstift

Hinweis: Die Gottesdienste im September finden Sie auf Seite 19

Montag

- 10:00 Seniorengymnastik
- 15:00 Kinderchor I (2. bis 4. Klasse)
- 16:00 Kinderchor „Piepmätze“ (Vorschüler)
- 17:00 Kinderchor „Spatzen“ (4-6 Jahre)
- 17:30 Pfadfinder „Säbelzahniger (12-13 J.), Feuerwehrhaus, Lange Str. 58
- 20:00 Kantoreiprobe

Dienstag

- 10:00 Spielkreis „Spatzen“
- 15:00 PC-Gruppe Seniorenforum
- 17:00 Pfadfinder „Wüstenwölfe“ (7-9 J.), Feuerwehrhaus, Lange Str. 58
- 18:00 Gospelchor
- 20:00 Meditativer Tanz, Gebet u. Meditation (31.05./7.+21.06./5.+19.07./13.+27.09)
- 20:00 Männerstammtisch (14.06./12.07./13.09.)

Mittwoch

- 10:15 Spielkreis „Früchtchen“
- 16:00 Treff im Subroom (13-15 Jahre)
- 16:00 Konfirmandenunterricht nach Einteilung
- 17:00 Kinderchor (ab 5. Klasse)
- 17:00 Jungbläser
- 17:00 Jugendtreff (14-16 Jahre)
- 17:30 Blechbläser Anfänger
- 18:00 Ökum. Abendgebet (Nikolauskirche) (01.+15.06./06.+20.07./21.09.)
- 18:00 Jugendclub (11-13 Jahre)
- 18:10 Pfadfinder „Schneefüchse“ (10-12 J.), Feuerwehrhaus, Lange Str. 58
- 20:00 Posaunenchor

Donnerstag

- 15:00 Spielenachmittag des Seniorenforums
- 15:30 Bibelnachmittag (21.07./15.09.)
- 17:00 Flötenkreis
- 19:00 Kammerorchester
- 19:30 Taizé-Kreis (09.06./14.07./08.09.)
- 20:00 Abendstunde (30.06./28.07./29.09.)
- 20:00 Jugendtreff im Café Chance

Freitag

- 17:00 Jugendkeller (14-16 Jahre)

Samstag

- 09:30 Jungschar für Kinder ab der 2. Klasse (04.06./02.+23.07.)

Hinweis: *Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Gemeindehaus statt.*

Durch die TAUFE wurden in die Gemeinde aufgenommen:

Till Winter, Lebrechtstr. 10 – Neal Liam Paul Vogel, Frauenalber Str. 35
 – Lennert Lasse Krauß, Jollystr. 5 – Philipp Rosenthal, Allmendstr. 11 –
 Aaron Bastian Cepera, Am Eichelgarten 1



Das JA-WORT zur Ehe gaben sich:

Benjamin Josef Wilhelm und Sophie Helene geb. Rapp, Lange Str. 56
 – Matthias Günzel und Cornelia geb. Knapp, R.-Schneider-Str. 31



Wir haben zur LETZTEN RUHE geleitet:

Nachtrag Dezember 2010: Lina Elfriede Rid geb. Allgayer, Erlenweg 2,
 101 Jahre

Marlene Fischer, Lebrechtstr. 50 – Renate Isabella Berta Marie Landes
 geb. Bocquillon, Erlenweg 2, 93 Jahre – Gerhard Karl Wilhelm
 Steinhauer, Rastatter Str. 110, 82 Jahre – Edith Wessel geb. Vogt,
 Holderweg 21, 85 Jahre – Heinz Karl Pfau, Krokusweg 2a, 81 Jahre – Heidi Ingrid
 Olmo Quesada geb. Speck, Gaistalweg 1, 56 Jahre – Marianne Anna Emilie
 Schmalz geb. Petersohn, früher Frauenalber Str. 101, 103 Jahre – Gertrud
 Schläffen geb. Schwäble, Resedenweg 107, 93 Jahre – Andrej Schostak,
 Resedenweg 8, 77 Jahre – Helene Becker geb. Mohr, Erlenweg 2, 90 Jahre –
 Volker Willi Stutz, Arndtstr. 16, 66 Jahre – Karla Dorothea Margareta Armbrust geb.
 von Rehn, Am Eichelgarten 35, 89 Jahre – Wilfried Hermann Conrath, Lange Str.
 74A, 71 Jahre – Frithjof Rainer Kessel, Pfauenstr. 39, 79 Jahre – Ilse Annemarie
 Elstner geb. Stadie, Erlenweg 2, 89 Jahre – Leonhard Seeger, Lange Str. 128A, 87
 Jahre – Margarethe Johanna Elisabeth Wehnert, Erlenweg 2, 92 Jahre – Edwin
 Dunkel, Krokusweg 24, 82 Jahre – Christel Krause geb. Kötzle, Riedstr. 21, 63
 Jahre



(16.02. bis 30.04.2011)

Spenden Februar bis April 2011 (in alphabet. Reihenfolge)

Allg. Gemeindegarbeit	1.692 €	Kirchenmusik insges.	575 €
Brot für die Welt	753 €	Kirchgeld	5.108 €
Diakonie Katastrophenhilfe	200 €	Pfarrdienst	10 €
Gemeindebrief	120 €	Projekt Kinder- u. Jugendarbeit	756 €
Glockenturm, Glocken	280 €	Semja	251 €
Gustav-Adolf-Werk	1330 €		

Korrektur Spenden 2010:

Die Bücherei hat im Jahr 2010 Spenden in Höhe von insgesamt 900 € erhalten und
 nicht wie im letzten Gemeindebrief angegeben 1.050 €.

Beate Penka

Evangelischer Buchpreis 2011 des Ev. Literaturportals e.V.



Michael Kleeberg: Das Amerikanische Hospital. Deutsche Verlags-Anstalt 2010.

Das Amerikanische Hospital, dieser Name steht für die dreißigjährige Helene für Effizienz, Selbstvertrauen und den neuesten Stand der Technik. Deshalb sucht sie das Krankenhaus auf, um eine Fruchtbarkeitsbehandlung durchführen zu lassen, die auch nach mehreren Jahren – den Erwartungen zum Trotz – keinen Erfolg zeigt und schließlich abgebrochen wird. Bei ihrem ersten Besuch bricht in der Halle des Hospitals ein Mann anfallartig zusammen. Spontan eilt Helene zu ihm, um ihm zu helfen. So lernt sie David kennen, einen amerikanischen Offizier, der unter seinen Erfahrungen während des ersten Golfkriegs im Irak leidet und wegen einer posttraumatischen Belastungsstörung in Behandlung ist.

Aus dieser Konstellation webt der Autor ein dichtes erzählerisches Netz, das den Leser von Anfang an fesselt. So

unterschiedlich die Protagonisten in ihren Biographien, Einstellungen und Erfahrungen auch sind, Kleeberg lässt hier einen Menschen des Menschen Freund werden. Ein wichtiges erstes Bindeglied ist die Liebe beider zur Lyrik. Aus ihren kurzen Begegnungen schöpfen sie Kraft, besonders David gelingt es, begleitet von Helene erstmals seine Ängste zu überwinden und das Krankenhausbereich zu verlassen. Nach und nach vertraut er Helene seine bedrückenden Erlebnisse an. Es gehört zu den eindrucksvollsten Passagen des Romans wenn Michael Kleeberg den Amerikaner über die „Ur-Landschaft“ zwischen Euphrat und Tigris, die einmal einem Paradies glich, sprechen lässt. Bestechend ist auch die Roman-Komposition, die mit der Offenlegung des Erzählers am Schluss eine weitere Person ins Geschehen rückt.

Meisterhaft gelingt es dem Autor eine Geschichte zu erzählen, die existenzielle Themen wie Verlust und Schuld, Einsamkeit und Hoffnung, Krankheit und Heilung berührt. Mutig konfrontiert er menschliche Grenzerfahrungen wie Töten und Leben zeugen und spiegelt darin drängende Fragen unserer Gegenwart. Es gehört zu den besonderen Stärken des Romans, dass er die Frage nach der Verantwortung nicht explizit stellt. Umso intensiver wird sie beim Lesenden angestoßen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo, Di, Do, Fr 17-18 Uhr

Mi 16-18 Uhr

In den Ferien: Mi 16-18 Uhr

Tragt die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein. Ob waagrecht oder senkrecht, das müsst ihr selbst herausfinden.

Lösung: 1. Markier, 2. Kaulz/Biene, 12. Käfig, 13. Kaffig, 3. Zelt, 4. Waage/Weidenkätzchen, 5. Lili, 6. Zirkel, 7. Aecher, 8. Bär, 9. Ritter, 10. Hexe, 11. Brot/Biene, 12. Käfig, 13. Käfig, 14. Anker, 15. Tasse, 16. Stuhl, 17. Schuh, 18. Seil

© Rommels-DEKE

Opferwoche der Diakonie 2011 „Lass mich nicht allein“

Krank Sein isoliert. Krank Sein macht einsam. Auch pflegende Angehörige fühlen sich oft allein gelassen. „Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht!“ (Mat. 25, 36b) – so konkret weiß Jesus, was dann zu tun ist. Unser Gesundheitssystem ist hoch entwickelt. Aber das Alleinsein kranker Menschen zu überwinden ist schwer.

Oft ist das Krankenhaus weit weg. Der Weg dorthin teuer und mühsam. Und die Patienten allein. Da hilft die Diakonie im Neckar-Odenwald-Kreis den Mitgliedern von Seniorengruppen, diejenigen, die krank geworden sind, in der Klinik zu besuchen. Wie gut tut es da, ein bekanntes Gesicht zu sehen, Geschichten zu hören und zu erzählen oder eine kleine Aufmerksamkeit zu bekommen.



Das Diakonische Werk Baden-Baden und Rastatt hilft Menschen, die an Krebs erkrankt sind. Es lädt sie zu einem Gesundheitstraining ein. In Einkehrtagen kann man auch der Seele etwas Gutes tun. Kräfte sammeln. Sich austauschen. Angst überwinden. Hoffnung schöpfen. Einander Halt geben. Das ist wichtig.

Dann sind da noch die Menschen, die auf der Straße leben. Für die es besonders gefährlich ist, krank zu werden. Für die eben niemand da ist, wenn es hart auf hart kommt. Denen niemand hilft, sich durch den Bürokratie-Dschungel zu kämpfen, wenn es darum geht, medizinische Hilfe zu bekommen. Das Ferdinand-Weiß-Haus in Freiburg ist für diese Menschen da. Hier finden sie jemanden, der ihnen bei der Krankenkasse hilft. Der sie begleitet, wenn sie in ein Krankenhaus müssen. Der in Notlagen einspringt, wenn es schnell gehen muss. Der Sprechstunden hält, für die, die sich in kein Wartezimmer trauen.

Das sind nur drei von etwa 30 Projekten der Diakonie Baden, die durch die Aktion Opferwoche ermöglicht werden. Unterstützen Sie diese Initiativen, die Kraft und Hoffnung schenken auf dem schweren Weg durch eine Krankheit hindurch! Hoffentlich zu einem fröhlichen aber manchmal auch zu einem traurigen Ende. Zeigen Sie mit Ihrer Spende: Wir lassen Euch nicht allein!

*Volker Erbacher, Pfr.
Diakonie Baden*

Spendenkonto: Evang. Kreditgenossenschaft, Konto-Nr. 4600, BLZ 520 604 10,
Kennwort „Opferwoche“

36. Kinder-Second-Hand-Markt

Ein voller Erfolg - vielen Dank an alle Beteiligten.

Wieder wurde eine riesengroße Menge von Kinderartikeln von unzähligen helfenden Händen ausgepackt, gestapelt, sortiert, zusammengelegt, umgestapelt, verkauft und abgerechnet...

Schön, dass es einen solchen Gemeinsinn noch gibt. Auch im Namen der Begünstigten vielen Dank an alle, die dies erst möglich machten: An die Gemeinde selbst, die ihre Räumlichkeiten für das logistische Großereignis bereitstellt hat, bei dem Waren von 310 Verkäufern angeboten wurden. Und natürlich an alle Helfer, die das erst möglich machen!

Die Sachspenden von 133 Verkäufern, die uns nicht verkaufte Waren am Ende überließen, wurden wie folgt verteilt: Kleider gingen an den Kinderschutzbund Karlsruhe, Kinderheime in Ungarn, Bolivien, Belgien und Sri Lanka, einen Kindergarten in Brasilien, den Kindergarten St. Martin in Rinheim, Mädchen aus St. Petersburg, Kinder im Himalaya, eine polnische Familie und an den Verein „Semja“ in Mogilew. Spielzeug und Bücher erhielten alleinerziehende Mütter in Heidelberg und der ev. Kindergarten Kraichgaustraße.

Zweckgebundene Geldspenden konnten der Evangelischen Kirchengemeinde übergeben werden.

Eine solche Spende erhielten auch das Hospiz Arista in Ettlingen, Wildwasser, KITS (Kinder in Trauer), Reha Südwest, Hr. Dentler für den Transport med. Geräte und Rollstühle in Krisengebiete, eine Wachkoma-Patientin und ein alleinerziehender Vater aus Karlsruhe.

Nach dem Kinder-Second-Hand-Markt ist vor dem Kinder-Second-Hand-Markt. Und so steht der nächste Termin bereits fest. Der Kern des Organisationsteams trifft sich bereits im kommenden Monat, um die abgelaufene Veranstaltung Revue passieren zu lassen und Verbesserungen für das kommende Jahr zu besprechen.

Denn auch dann wird wieder eine riesengroße Menge von Kinderartikeln von unzähligen helfenden Händen ausgepackt, gestapelt, sortiert, zusammengelegt, umgestapelt, verkauft und abgerechnet...

Wir freuen uns schon wieder auf den 37. Kinder-Second-Hand-Markt 2012!

Sandra Graehl und SHM-Team





Sommer

Im Sommer will ich Ferien machen
und Abstand gewinnen
vom Alltags-Ich.

Ich will durchatmen.
Loslassen, was mir Sorge macht.
Spüren, wie der Brustkorb sich weitet.

Ich will mir Ruhe gönnen.
Den Schritt verlangsamen.
Nichts denken. Nur da sein.

Ich will in den Himmel schauen.
Meinen Horizont weiten.
Wahrnehmen, was über mich hinausgeht.

Ich will Gott vertrauen.
Ich lasse mich fallen
in seine Hand.

TINA WILLMS

Monatsspruch September

Matthäus 18,20

Jesus Christus spricht: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

04.09. 11. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Kelch-Wein)

11:00 Gottesdienst im Wohnstift

11.09. 12. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Gottesdienst im Wohnstift

10:00 Vorbereitung des Gottesdienstes mit der Gemeinde (Ritsert)

11:00 Beginn des gemeinsam vorbereiteten Gottesdienstes

12.09. Montag

08:30 Gottesdienst zum Schuljahresbeginn für die Riedschule

13.09. Dienstag

15:00 Gottesdienst zur Einschulung der 5. Klässler des Max-Planck-Gymnasiums

18.09. 13. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Intinctio-Saft)

11:00 Gottesdienst im Wohnstift

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Montag, Mittwoch und Freitag: 10 bis 12 Uhr

Dienstag: 17 bis 18 Uhr

In den Schulferien: mittwochs 17 bis 18 Uhr

Gemeindepfarrer / -diakonin:

Hans Jürgen Holzmann (Tel. 890512)

Dr. Hans-Christoph Meier (Tel. 1833698)

Ulrike Aydt (Tel. 9891092)

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirche in Karlsruhe – Gemeinde Rüppurr,

Diakonissenstr. 26, 76199 Karlsruhe, Telefon 891420 (Gemeindebüro)

E-Mail: info@evkirche-rueppurr.de - Internet: <http://www.evkirche-rueppurr.de>

Redaktion: Ursula Landes, Lutz Kröhl, Regine Kühn, Kurt Nollert (verantwortl., Tel.

891913, E-Mail: k.nollert@gmx.de), Grete Viesel

Layout und Satz: Kurt Nollert - **Druck:** Rudolf H. John, Karlsruhe

Beilagen: Opferwoche Diakonie

Spendenkonto: Sparkasse Karlsruhe, BLZ 660 501 01, Konto-Nr. 18120436, Stichwort „Gemeindebrief“

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 22.7.2011

Erscheinungsdatum: Mitte September 2011



Gemeindefest

**der Ev. Gemeinde Rüppurr
beim Gemeindehaus, Diakonissenstr. 26**

Sonntag, 17. Juli 2011

- | | |
|---------------------|--|
| 10:00 Uhr | Gottesdienst im Grünen
Kindergottesdienst |
| ab 11:30 Uhr | Frühschoppen mit Platzkonzert
des Posaunenchores |
| ganztägig | Aktivitäten für Groß und Klein |
| ab 12:00 Uhr | Mittagessen
Kaffee und Kuchen |
| 14:30 Uhr | Sommerfest des Kindergartens
Pfauenstraße im Gemeindehaus |
| 15:45 Uhr | Spiel- und Bastelangebote für
Kinder |
| 16:00 Uhr | Schnitzeljagd für die Jugend |
| 17:00 Uhr | Vesperangebote und
gemütlicher Ausklang |

